



03.04.2017 RadwegL94Himmern – Präsentation im Ortsrat



1985



**Mehr Sicherheit** für Radfahrer und Kinder, vor allem aber Schulkinder, gibt es jetzt in einem Teilbereich der Landesstraße 94 (Wellingholzhausener Straße) in der Ortschaft Himmern, zumal nun auch die Haltestelle aus dem Kurvenbereich der hier schmaleren Straße in Richtung Melle verlegt worden ist. Hier besteht mehr Übersicht. Mädchen und Jungen aus den Bereichen Himmern, Vessendorf und Peingdorf, die zu den Schulen nach Melle, Wellingholzhausen und Neuenkirchen müssen, sind nun nicht mehr den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt. Rats Herr Hannes Haferkamp plädiert nun auch dafür, den Fuß- und Radweg auf dem vorhandenen Grünstreifen bis nach Melle fortzuführen. Das sei seines Erachtens ohne größere Probleme möglich, da ein Planfeststellungsverfahren nicht durchgeführt zu werden

03.04.2017 RadwegL94Himmern –Vorstellung Ortsrat



1994

10. September 1994



GUT BESCHIRMT wurde der Radweg zwischen Himmern und der Ortsmitte des Beutlingsdorfes entlang der Wellingholzhausener Straße offiziell seiner Bestimmung übergeben. Foto: J. Wildt

## ... auf die Schnelle Radweg bis nach Melle

Teilstück von 1,6 Kilometer entlang der L 94 übergeben

Wellingholzhausen (ldt) „Der Radweg nach Himmern ist schon gut, doch, Leute, habt den Mut, baut ihn auf die Schnelle bis nach Melle.“ Freude einerseits, doch auch Wünsche bestimmten den Tag der offiziellen Einweihung des schon seit Juni befahrbaren und von Fußgängern zu nutzenden Radweges entlang der L 94/Wellingholzhausener Straße aus der landwirtschaftlich geprägten Ortschaft Himmern bis in das Zentrum des Beutlingsdorfes.

Hans Haferkamp, Wellingholzhausener Ortsrats- und Meller Stadtratsmitglied, schlüpfte bei der Feier am Donnerstagabend in die Rolle eines „Dortschulzen“, begrüßte viel Prominenz und dankte allen, die zur Verwirklichung dieses Projektes beitrugen.

Landtagsabgeordneter Josef Stock, dessen großer Anteil am zwischen Stadt Melle und Land Niedersachsen geschlossenen „Radwegepakt“ von Bürgermeister Clemens Schwert-

mann gewürdigt wurde, plädierte dafür, daß 1988/89 begonnene Werk mit einer neuen Runde fortzusetzen. Diese Gemeinschaftsfinanzierung unter finanzieller Beteiligung der Stadt ermöglicht einen früheren Bau von Radwegen an Straßen in der Trägerschaft des Landes, als es nach einem Bewertungskatalog möglich ist.

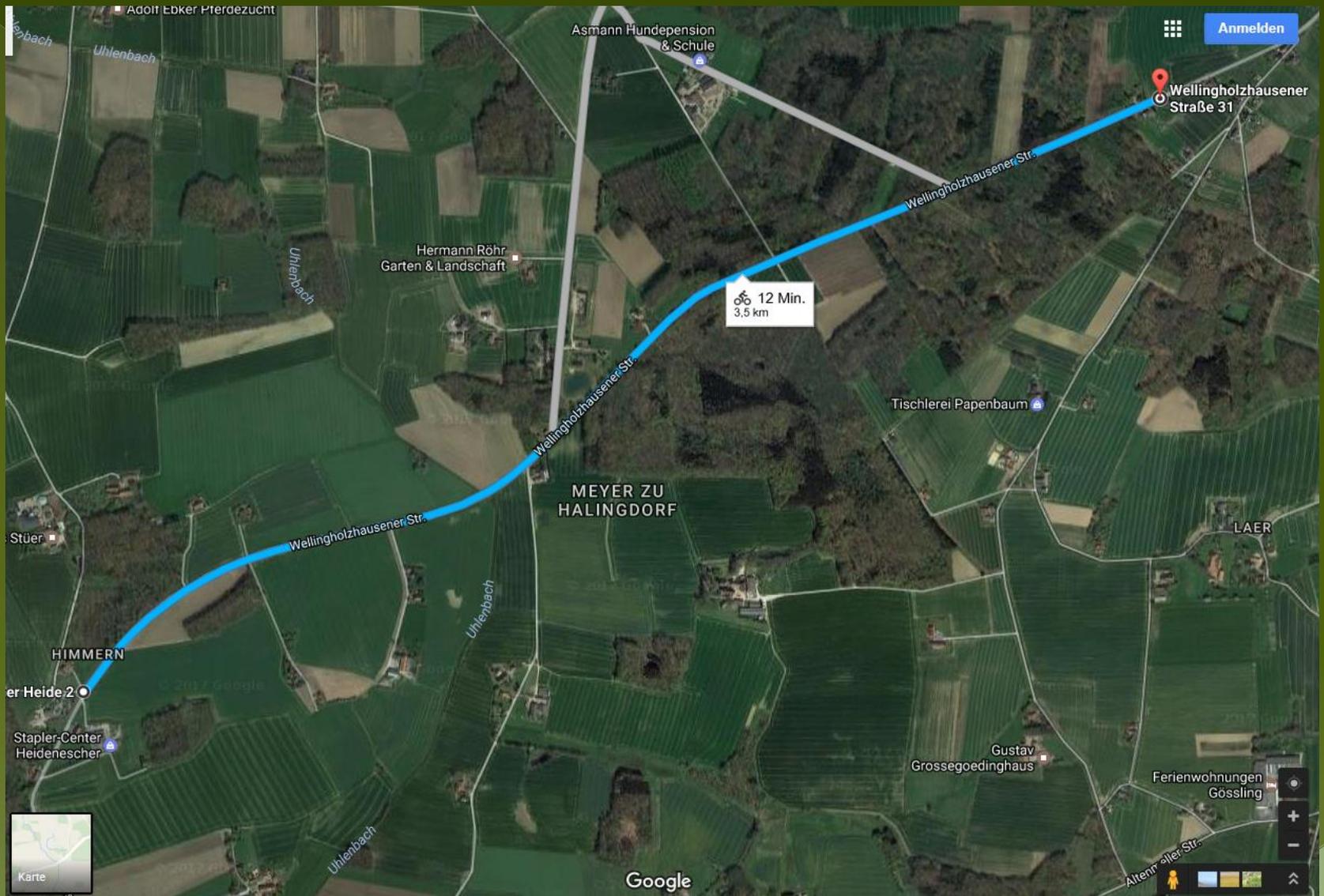
Dietmar Hyllus, kommissarischer Leiter des Straßenbauamtes Osnabrück, stellte die reibungslose Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten heraus, lobte die gute Vorarbeit von Ortsrat und Stadt bei den ungewöhnlich problemlos verlaufenen Grundstückserwerb, der in der Rekordzeit von nur einem Tag erledigt war. 550 000 DM mußten für den Bau des 1,6 Kilometer langen Teilstückes entlang der L 94 aufgewandt werden, sagte Hyllus.

Für die baldige Fortsetzung des Radweges bis nach Melle plädierte auch Ortsbürgermeister Josef Falke. Er begründete das mit der Mehrfach-Funktion

der vielbefahrenen Wellingholzhausener Straße, die zugleich Autobahnzubringer und Teilstück der touristischen Osnabrück-Route des Landkreises Osnabrück sei, ferner Ziel- und Quellverkehr aufnehme. An Sonntagen würden beispielsweise 5000 und mehr Fahrzeuge gezählt.

03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat





03.04.2017 RadwegL94Himmern –Vorstellung im Ortsrat



*Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhausener Str.“*

Melle, den 15.08.2002  
Wellingholzhausener Str. 55/56  
49326 Melle  
Tel: 05429/1364  
05429/353

Nieders. Ministerium für  
Wirtschaft, Technologie und  
Verkehr  
Fr. Dr. Susanne Knorre  
Friedrichswall 1

30159 Hannover

Radweg an der L 94 in der Stadt Melle

Sehr geehrte Frau Dr. Knorre,

die Unterzeichner/innen dieses Briefes bitten um Ihre Unterstützung.

Die Verkehrssicherheit für Radfahrer auf dem Teilstück der L 94 zwischen Melle – Himmern und Melle – Drantum ist nicht gegeben.

Der Sachverhalt stellt sich wie folgt dar:

Die Landesstraße 94 ( Wellingholzhausener Str.) verbindet den Stadtteil Melle – Wellingholzhausen mit Melle – Mitte und ist gleichzeitig Autobahnzubringer für die Bundesautobahn A 30. Das Verkehrsaufkommen liegt zur Zeit schon bei ca. 6000 Kfz/Tag. Neu hinzu kommt die zur Zeit gebaute örtliche Umgehungsspanne, die das Industriegebiet an der K 216 mit der L 94 verbindet und damit weiteres Verkehrsaufkommen verursachen wird. Ein vorhandener Radweg an der L94 von Melle – Wellingholzhausen aus gesehen endet bei der Einmündung der Gemeindestr. „Himmerner Heide“ (Km 24,990 der Landesstraße.). Von Melle – Mitte aus in Richtung Melle – Wellingholzhausen wird von Km 28,380 bis Km 28,860 im Rechnungsjahr 2002 ein neuer Radweg gebaut. Es fehlt somit ein Teilstück von Km 24,990 bis Km 28,860 = 3870 m.

Dieses Teilstück ist unserer Meinung nach äußerst kostengünstig zu bauen. Die Seitenstreifen sind so breit vorhanden, dass kein Grunderwerb erforderlich ist. Mit einem geringen Planungsaufwand kann schnellstens eine Genehmigung erreicht werden. Die Voraussetzungen für diese wichtige, sinnvolle und von allen Bürgern gewünschte Maßnahme erweisen sich somit als äußerst günstig.

Wir erwarten, dass spätestens im Jahr 2002 mit den Planungen begonnen wird, damit die Maßnahme in 2003 umgesetzt werden kann.

Eine Durchschrift dieses Schreibens haben erhalten:  
Straßenbauamt Osnabrück, Stadt Melle, Ortsrat Wellingholzhausen,  
Mdl Frau Gerda Krämer, Mdl Herr Ernst-August Hoppenbrock

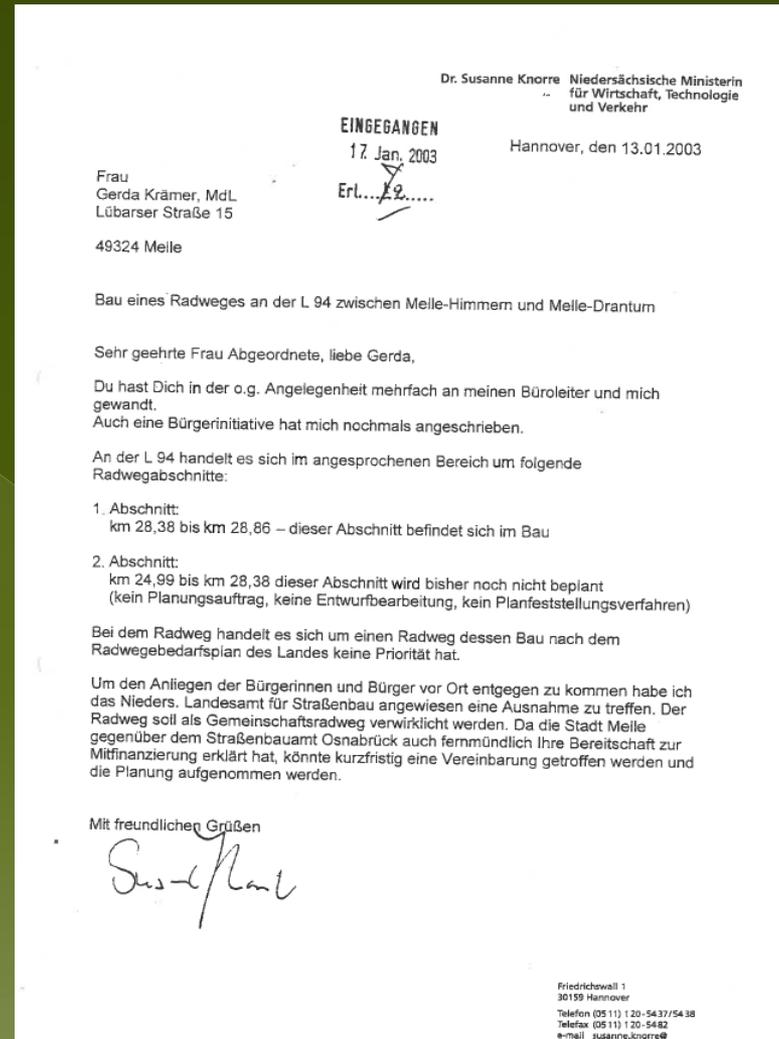
Mit freundlichem Gruß

Johannes Haferkamp

Martin Lührmann

Auszug:

Da die Stadt Melle gegenüber dem Straßenbauamt Osnabrück auch fermündlich ihre Bereitschaft zur Mitfinanzierung erklärt hat.....



03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat



## Lokales

# Grünes Licht für den Radweg

### Ministerin ließ sich überzeugen

Melle (fr) Der Radweg zwischen Wellingholzhausen und Melle entlang der L 94 kann weitergebaut werden. Das teilte die SPD-Landtagsabgeordnete Gerda Krämer nach einem Gespräch mit der niedersächsischen Verkehrsministerin Dr. Susanne Knorre mit.

Die Ministerin hat mittlerweile in einem Schreiben an die Abgeordnete die Bereitschaft des Landes erklärt, 50 Prozent der Kosten für einen 3,5 Kilometer langen Abschnitt zu übernehmen, falls die Stadt Melle wie angekündigt die andere Hälfte trage.

„Die anteilige Finanzierung für das Teilstück übernehmen wir im Rahmen des Gesamtkonzeptes einer ge-

schlossenen Radwegverbindung zwischen Wellingholzhausen und Melle“, betonte gestern Erster Stadtrat Dr. Reinhold Kassing die Gültigkeit dieser Zusage. Kassing verwies darauf, dass sich der Landtagsabgeordnete Ernst-August Hoppenbrock seinerzeit für den Radweg starkgemacht habe.

Gerda Krämer führt den Erfolg auf ihren intensiven Schriftwechsel mit Ministerin Knorre und den engagierten Einsatz einer Bürgerinitiative in Wellingholzhausen zurück. „Erst deswegen hat die Ministerin bei den zuständigen Behörden interveniert und dafür gesorgt, dass der Radweg in der Priorität höher eingestuft wurde“, betonte die Abgeordnete.

### Grünes Licht

Melle Der Radweg zwischen Wellingholzhausen und Melle an der L 94 kann weitergebaut werden. Das teilte SPD-Landtagsabgeordnete Gerda Krämer nach einem Gespräch mit der niedersächsischen Verkehrsministerin Susanne Knorre mit. Die Stadt zahlt die Hälfte.

21.10.2002

## Notizen aus dem Wellingholzhausener Ortsrat

### Früherer Baubeginn

Mit dem Bau eines Radweges auf dem Teilstück der L 94 (Wellingholzhausener Str.) zwischen Himmern und Drantum ist nicht vor 2006 zu rechnen. So lautete die Antwort auf eine Anfrage des Landtagsabgeordneten Ernst-August Hoppenbrock an Niedersachsens Verkehrsministerin Dr. Susanne Knorre (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhausener Straße“ weiterhin zu unterstützen. Es müsse ein früherer Baubeginn gefordert werden. Das müsse möglich sein. Die Seitenräume seien breit genug, deshalb könne auf eine lange Planungszeit verzichtet werden. „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es gebe auch keine Probleme bei den Grundstückszufahrten. Franz-Heinrich Lause (CDU) stimmte dem zu und betonte, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einstimmig beschloss der Ortsrat, dieses Anliegen weiterhin voranzutreiben und zu unterstützen.

### Rollstuhlfahrer

Wie rollstuhlgerecht sind die Bürgersteige im Beutlingsdorf, welche Umwege muss ein Rollstuhlfahrer machen, um öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu besu-

chen? Diesen Fragen wurde während einer Begehung nachgegangen. „Das ist ein sehr umfassendes Thema“, sagte Josef Falke. An vielen Stellen seien etwas zu verbessern. Allein schon die Unebenheit der Bürgersteige bedeute für Rollstuhlfahrer eine Gefahrenquelle. Unter anderem wurde festgestellt, dass die Dissener Straße aus Richtung Dissen rechts gut befahrbar ist. Die Bordsteine sind abgeflacht und Überquerungen gut möglich. Bei einem Wechsel auf die linke Straßenseite treten jedoch schon Probleme auf, der in Höhe Haus des Gastes möglich ist. Hier besteht jedoch erhebliche Gefahr durch die aus dem Ort fahrenden Pkw/Lkw, die teilweise mit hoher Geschwindigkeit die Kurve nehmen. Zum Erreichen der Geschäfte ist jedoch auch die Benutzung der linken Straßenseite notwendig. Dabei ergibt sich als nächstes Problem das Passieren des Bürgersteiges am Haus Raude. Er ist dort so schmal, dass die Gefahr besteht, dass mit dem Rollstuhl die Bordsteinkante überfahren wird und dies einen Sturz zur Folge haben könnte. Einige weitere Schwachstellen wurden aufgedeckt. Helmut Parlmeyer (SPD) merkte an, dass Kosten entstehen würden und wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke bestätigte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten, die eventuell aus dem Topf „Kleine Teilmaßnahmen“ fließen könnten. Maria Bredenstein (CDU)

sagte, dass die angeregten Verbesserungen Schritt für Schritt umgesetzt werden sollten. Das dürfe sich aber nicht über Jahre hinziehen. Einstimmig beschloss der Ortsrat, die Verbesserungsvorschläge an das Tiefbauamt der Stadt Melle weiterzuleiten und um Unterstützung zu bitten.

### Beplankung

In Höhe des Hauses Haferkamp befristete die Verkehrschauskommision eine Beplankung im Kurvenbereich der Wellingholzhausener Str. (L 94, km 24,6), weil dort ein Unfallschwerpunkt vorliegt. Die Pflasterung vor dem Hauseingang Wellingholzhausener Str. 56 wird entfernt.

Auszug:

... eine Ausnahme zugelassen und ein Planungsauftrag erteilt. Damit kann die Planung dieses Radweges erfolgen.

**EINGEGANGEN**  
- 3. März 2003

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr  
Postfach 1 01, 30001 Hannover

Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Herrn  
Josef Stock  
Bürgermeister der Stadt Melle  
Schürenkamp 16  
49324 Melle

**STADT MELLE**  
Eing. 19. Feb. 2003  
Amt: *bb*

Herrn Wagner

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 23.01.2003  
Mein Zeichen (Bei Antwort angeben) 42-31403/L 94  
Durchwahl (05 11) 120-78 75  
Hannover 11.02.03

**Bau eines Radweges an der L 94 zwischen Melle-Himmern und Melle-Drantum**

Sehr geehrter Herr Stock,

mit Schreiben vom 23.01.03 haben Sie sich an Frau Ministerin Dr. Knorre gewandt. Die Ministerin hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Im Zusammenhang mit der Reduzierung der Haushaltsansätze für den Radwegebau im Landeshaushalt auf 5,2 Mio. € jährlich wurden vom MW folgende Regelungen getroffen, um bestehende Verpflichtungen und Verträge einhalten zu können.

1. Die im Jahre 2001 oder in den Vorjahren begonnenen Radwege werden zu Ende gebaut.
2. Neue Radwege an Landesstraßen, die zu 100 % vom Land zu finanzieren sind, werden nicht begonnen.
3. Neue Gemeinschaftsradwege, bei denen sich Kommunen und Land bereits zu einer Mitfinanzierung verpflichtet haben und bei denen Kommunen aufgrund von Zusagen des Landes bereits Kosten entstanden sind, können begonnen werden.

Darüber hinaus werden grundsätzlich keine weiteren Planungsaufträge für Radwege an Landesstraßen erteilt, bereits eingeleitete Planfeststellungsverfahren werden jedoch mit der gebotenen, meist nachrangigen Dringlichkeit zu Ende geführt. Vor Verabschiedung des Haushaltes 2004/05 wird geprüft, ob Planungsaufträge wieder zugelassen werden können.

Im Moment laufen die Vorbereitungen zur Aufstellung des Haushaltes 2004/2005. In diesem Rahmen wurde gemäß des letzten Absatzes bei diesem Radweg an der L 94 die Ausnahme zugelassen und ein Planungsauftrag erteilt. Damit kann die Planung dieses Radweges erfolgen. Solange nur diese begrenzten Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, ist mit einer Bau durchführung vor 2006 nicht zu rechnen.

Ich bedaure, Ihnen keine günstige Auskunft geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

*Wagner*  
Wagner

02.2001

|   |  |  |   |                                     |
|---|--|--|---|-------------------------------------|
| <small>Übertraggebäude<br/>Landschaftstr. 5<br/>30159 Hannover<br/>Palmerstraße<br/>Friedrichswall 1<br/>30159 Hannover</small> | <small>Telefon<br/>(05 11) 1 20-0<br/>Telefax<br/>9 234 140 nl d</small> | <small>Telefax<br/>(05 11) 1 20-78 91<br/>(05 11) 1 20-78 92</small> | <small>X.400<br/>S=Poststelle; O=mw; P=land-nit<br/>A=dlp; C=de<br/>e-mail<br/>poststelle@mw.land-nl.dlp.de</small> | <small>Besitzer<br/>Nord/LB</small> |
|---|--|--|---|-------------------------------------|

03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat

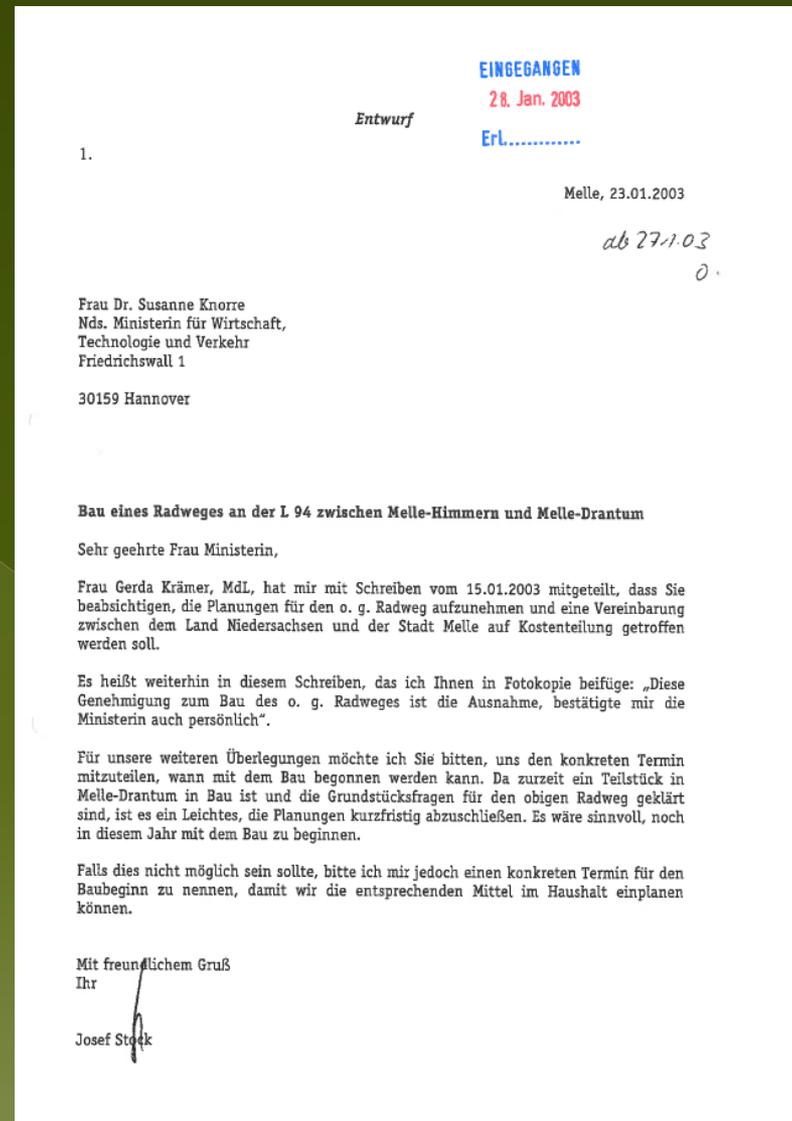


Auszug:

... und eine Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Melle auf **Kostenteilung** getroffen werden soll....

... es wäre sinnvoll **noch in diesem Jahr** mit dem Bau zu beginnen....

... konkreten Termin für den Baubeginn zu nennen, damit wir die **entsprechenden Mittel in den Haushalt einplanen können**.....



03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat





Walter Hirche Niedersächsischer Minister  
für Wirtschaft, Arbeit  
und Verkehr

Bürgerinitiative „Radweg  
Wellingholzhausener Straße“  
Wellingholzhausener Straße 55/56

49326 Melle

Hannover, den 23.05.2003  
42-31403/L 94

#### Radweg an der L 94 in der Stadt Melle

Bezug: Ihr Schreiben vom 02.05.2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben, mit dem Sie sich für einen Radweg an der L 94 in der Stadt Melle einsetzen.

Seit dem 03.04.2003 ist der Bau- und Planungsstopp für Radwege an Landesstraßen aufgehoben. Damit ist die Möglichkeit gegeben, auch Radwege, die in der bisherigen „Positivliste“ nicht enthalten waren, zu planen und zu bauen – natürlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Dies sind im Jahr 2003 zurzeit ca. 5,2 Mio. €.

Mein Ziel ist es, zukünftig Radwege dort zu bauen, wo sie vor allem der Schulwegsicherung dienen und Lücken im bestehenden Radwegnetz besonders an hochbelasteten Straßen geschlossen werden. Dazu wird von der Straßenbauverwaltung ein Konzept erarbeitet, bei dem die zurzeit gesetzten Prioritäten noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden.

Ohne im Einzelnen auf den von Ihnen aufgeführten Radweg einzugehen, kann ich Ihnen Folgendes versichern: In die Aufstellung des neuen Konzeptes sollen die Gemeinden und zuständigen örtlichen Stellen eingebunden werden. Insoweit wird auch der von Ihnen genannte Radweg einer Neubewertung unterzogen. An welcher Stelle sich dieser Radweg dann im neuen Konzept wieder findet, bleibt abzuwarten.

▪ Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrichswall 1  
30159 Hannover  
Telefon (05 11) 120-5437/5438  
Telefax (05 11) 120-5482  
E-Mail walter.hirche@  
mw.niedersachsen.de

03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat



Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhausener Str.“

Melle, den 7.07.03  
Wellingholzhausener Str. 55/56  
49326 Melle  
Tel: 05429/1364  
05429/353

Nieders. Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und  
Verkehr  
Herr Walter Hirche  
Friedrichswall 1

30159 Hannover

Radweg an der L 94 in der Stadt Melle 42-31403/L94

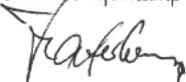
Bezug: Ihr Schreiben vom 23.05.03

Sehr geehrter Herr Minister Hirche,

wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 23.05.03 und freuen uns, dass Sie unserem Anliegen – Radweg – Lückenschluss an der L 94 positiv gegenüberstehen.

Da die Stadt Melle die Notwendigkeit dieser dringlichen Baumaßnahme ebenfalls unterstützt, hoffen wir auf eine baldige Realisierung.

Mit freundlichem Gruß

Johannes Haferkamp  


Martin Lührmann  


## Auszug:

... ein Lösungsansatz, den Radweg dennoch in überschaubarer Zeit zu realisieren, könnte möglicherweise darin bestehen, dass die **Stadt Melle** das Projekt nicht nur mitfinanziert, sondern „**selbst in die Hand nimmt**“ ..... Das **Land** würde den Radweg anschließend in seine **Baulast** übernehmen.....



Walter Hirche Niedersächsischer Minister  
für Wirtschaft, Arbeit  
und Verkehr

Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhausener Str.“  
Wellingholzhausener Str. 55/56

49326 Melle

Hannover, <sup>12</sup> Februar 2007  
42.1-31403/L 94

### Radweg an der L 94 in der Stadt Melle

Bezug: Ihr Schreiben vom 23.01.2007

Sehr geehrter Herr Haferkamp,  
sehr geehrter Herr Lührmann,

die Gründe dafür, dass für den von Ihnen gewünschten o. g. Radweg aus aktueller Sicht leider nach wie vor keine zeitnahe Realisierungsperspektive besteht, habe ich Ihnen in meinem Schreiben vom 16.11.2006 bereits erläutert. Dies gilt nach wie vor.

Ich denke, vor diesem Hintergrund war auch nicht zu erwarten, dass der Lückenschluss im Zuge der L 94 zu den jetzt konkret in Aussicht gestellten Radwegbaumaßnahmen gehört. Angesichts der bestehenden konzeptionellen und finanziellen Randbedingungen stoßen alle weiteren Überlegungen sehr schnell an Grenzen.

Denn die landesweite Nachfrage nach Radwegen übersteigt trotz der erfreulichen Mittelaufstockung des Landesstraßenhaushalts um insgesamt 11 Mio. € für 2007 bei weitem die finanziellen Möglichkeiten des Landes. Insofern kann ich nur wiederholen, dass Ihre nachvollziehbaren Wünsche b. a. W. nicht in die Tat umgesetzt werden können.

Eine Lösungsmöglichkeit, den Radweg dennoch in einem überschaubaren Zeitraum zu realisieren, könnte möglicher Weise darin bestehen, dass die Stadt Melle das Projekt nicht nur mitfinanziert, sondern "selbst in die Hand" nimmt und den Radweg vollständig selbst finanziert. Das Land würde den Radweg anschließend in seine Baulast übernehmen.

Ich habe Herrn MdL Hoppenbrock, Herrn Bürgermeister Dr. Berghegger und Herrn Ortsbürgermeister Falke ebenfalls eine Durchschrift übersandt.

Mit freundlichem Gruß

Friedrichswall 1  
30159 Hannover  
Telefon (05 11) 120-5437/5438  
Telefax (05 11) 120-5482  
E-Mail walter.hirche@  
mw.niedersachsen.de

03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat



# Meller Kreisblatt

13.06.2012, 15:07 Uhr zuletzt aktualisiert am 13.6.2012

**Haftung bei Sonderregelung: Mislüter eingeschaltet: Meller Unternehmer Haftung bei Sonderregelung für Firmenaufzüge**

0



So soll es bleiben: fordert Walter Hütting. Foto: Michael Steingold

Aktuell

Miele, der Unternehmer Walter Hütting kämpft wie ein Löwe darum, die jetzige Zufahrt zu seinem neuen Firmengebäude an der Wellingholzhauser Straße beibehalten zu können. Der rechtsradikale Verkehrsminister Jörg Boock (FDP) persönlich hatte dem großen Zufahrtsweg Befreiung bis Ende des Jahres zugesagt. Der Minister will das tun, aber er hat im Bebauungsplan veranlasst, die Zufahrt von neuem getragene Eigentümer zu geben.

„Nur so agiert sich das unvernünftige Mähe der jetzigen Zufahrt zur Autobahnfahrt Miele-Weit. Aus der Höhe von der, die die Zufahrt zueinander gegenüber, nicht beliegen

schneidet eine weiter zurückliegende Hotel-Einfahrt in Kauf nehmen müssen. „Das können ist sogar noch ein Sonder-Prüfung „eingetragene“ wurde, ist ebenfalls möglich für den Firmenaufzug, so berichten.

Haftung bei der geforderten Rückführung Zufahrt dagegen verweigert. Hütting, er befindet sich dazu, das sich dann nachts im hinteren Bereich Leute aufhalten, die es dort nicht haben wollen. Außerdem seien über die jetzige Zufahrt bei der Autobahn-Einfahrt, der Hundtbaumzone (Toren) Gebiet transportiert worden. Seitens einer Firma dort der Bereich aufgegeben war, war ein 300-Lage-Plan der Zufahrt benutzen. „Da ist wie was passiert, das ist eine ganz sichere Angelegenheit“, sagt Hütting. „Denn nach hinten verlegt Zufahrt dagegen strengt sich der Eigentümer, auch eine Gefährdung, aber nicht gegen die typische „Kriegsgefahr“ vor der Maschinenbauer weiter. Die sollte das zuständige Landesstraßenbauamt dann mit einer sauren Anomalie „Kritiker“ machen.

„Aber Unions, die sollen mich weiter prüfen lassen, und ich habe 30000 Euro für den Ausbau des Aufzugs nach Wellingholzhauser Straße“, hat Hütting in einem Interview mit der Zeitung geschrieben. Diese Summe entspricht in etwa, die von Unternehmen für die rückwärtige Erweiterung zugehen müsste.

Auf Behalten des Landtagsparlamentarier Ernst-August Hoppenbrock, hatte es im Vorfeld im Verkehrsministerium ein Gespräch zwischen Minister Boock, Hütting, Hoppenbrock und Bürgermeister Anneke Beetzges gegeben. Da es sich das befristete Anomalieumgehung verordnet worden, Hoppenbrock, und Erster Kreier Stefan Meier hatten sich zwar danach noch einmal für Hütting eingesetzt, aber gegen eine Umkehrung: ein definitives Abwärtigen Schreiben von Boock.

Der Sprecher des Verkehrsministeriums in Hannover, Christian Busch, berichtete auf Anfrage der Mellerische Mähe Hütting geschichtlich und drückt gemischt, dass die Anomalieumgehung aus Gründen der Verkehrssicherheit, aber ab dem 31. Dezember 2012 nicht verlängert werden kann. Dieser „juristische Lösung“ sei ein mal mehr auf die damals noch laufenden Baustellen stattzugeben worden. „Das darf nicht dauerhafter Zustand werden, denn vor dem Gesetz und die gleiche“, hat der Sprecher hervor.

„Gesetz ist Gesetz: Das ist doch eine reine Schutzbehauptung der Bauämter, das Gesetz soll der mir helfen“, sagt Hütting. „Sagte Hoppenbrock, Statistiken sollen die die heutige „verringerte“ Situation überweisen. Aber seine Aussagen war unzutreffend, denn genau das ist die neue Rücksicht auf Verursacher.“

Der Unternehmer schlug aus seiner Sicht einen Kompromiss vor: Er sollte zwei Einfahrten. Eine würde dann tagtäglich, die andere nur bei Bedarf benutzt.

21.10.2002

## Notizen aus dem Wellingholzhauser Ortsrat

**Früherer Baugenehmigung**  
Mit dem Bau eines Radweges auf dem Teilstück der L 94 (Wellingholzhauser Str.) zwischen Himmern und Drahtschiff ist noch 2006 zur rechnen. So lautet die Antwort auf eine Anfrage des Landtagsparlamentarier Ernst-August Hoppenbrock an Niedersächsischer Verkehrsminister Dr. Susanne Künze (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterhin über die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterzuführen. Die Seitenränder seien breit genug, dabei keine aus eine lange Planungzeit verzerrt werden, „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es geht auch keine Probleme bei den Grundstückseigentümern. Franz-Henrich Laue (CDU) ist dem zustimmend, dass mit dem ständige den zu sein bestimmt, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einträge weiterer weitere Einmündungen (BPD) merkte an, das Kosten entfallen würden, was wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke betonte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel Bürgersteige im Bebauungsplan zu Verfügung gestellt werden müssten, die ebenfalls vom Grundstückseigentümer öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu be-

schert. Diese Fragen wurde während einer Begehung von Vertretern. Das ist ein sehr umfassendes Thema“, sagte Josef Falke. Die Stellen seien etwa zu verbessern. Allen schon die Übersicht der Bürgersteige bei Rollstuhlfahrer eine Gefährdungsquelle. Unter anderem wurde festgestellt, dass die Bürgersteige sind nicht gut. Dr. Susanne Künze (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterhin über die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterzuführen. Die Seitenränder seien breit genug, dabei keine aus eine lange Planungzeit verzerrt werden, „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es geht auch keine Probleme bei den Grundstückseigentümern. Franz-Henrich Laue (CDU) ist dem zustimmend, dass mit dem ständige den zu sein bestimmt, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einträge weiterer weitere Einmündungen (BPD) merkte an, das Kosten entfallen würden, was wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke betonte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel Bürgersteige im Bebauungsplan zu Verfügung gestellt werden müssten, die ebenfalls vom Grundstückseigentümer öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu be-

## Bekämpfung

In Höhe des Hauses Hafelkamp befand sich die Verkehrschaussee-Kommission über Bekämpfung im Kurvenbereich der Wellingholzhauser Str. (L 94, km 24,6), weil dort ein Unfallherdort vorliegt. Die Platzierung vor dem Hausungung Wellingholzhauser Str. 56 wird entfernt.

## „Waren wir so unwichtig?“

Zur Reaktion von Ernst-August Hoppenbrock auf die die Nachbarkinder und meinen eigenen Kinder in der Begründung nicht. Wenn in Wellingholzhauser Straße die Hausnummer 56, Juni 2012 schrieb Curt Möllinger.

„Gestern dem Mähe Melle hat den Bogen zwar kosten viele die Kurve, wenn es um Wellingholzhauser Straße (L 94) geht. Seit 2002 wurden die Grundstücke Wellingholzhauser und viele Anwohner auf die Umsetzung des vorgeschriebenen Radweges. Dies zeigen mir vorliegende Unterschriften, Zeitungsausschnitte und Schriftprotokolle eindeutig.“

Wir wählten seit 2004 an der Wellingholzhauser Straße. Die Entscheidung, dass ich dann rechnen muss, dass es keinen Radweg 564, wenn ich auf das Land, sei es nur in Melle, das man nach Jahren später immer noch diskutiert und die gegebenen Versprechen nicht einhält. Prinzipal zur nächsten Wahl gibt es dann wieder eine Zusage, die dann nach der Wahl wieder nicht umgesetzt werden kann, weil kein Geld usw. In der vom Landkreis in Auftrag gegebenen Prioritätenliste ist angeführt, dass es sich wieder um einen Leichter schuss nach um einen Radweg handelt, der einem rechtlichen Hintergrund hat. Zu guter Letzt soll es sich bei auch nicht um einen Schulweg handeln. Mit dem Verfassen dieser Prioritätenliste würde ich dieses gerne vor Ort hören. Wie ist es möglich, dass man auf einer Prioritätenliste vor Platz abstrahiert auf einen ungeklärten Platz in Mitzelack? Warum wir so unwichtig?“

Kein Laubknecht! (...) Kein Laubknecht mit tausend Jahren Hintergrund! Warum wurde dann ein Radweg vom Herr Van der Valk nach Melle auf „kleinem Dienstweg“ genehmigt und unvollständig umgesetzt? Kein

Schulweg? Richtig schön die Nachbarkinder und meinen eigenen Kinder in der Begründung nicht. Wenn in Wellingholzhauser Straße die Hausnummer 56, Juni 2012 schrieb Curt Möllinger.

„Gestern dem Mähe Melle hat den Bogen zwar kosten viele die Kurve, wenn es um Wellingholzhauser Straße (L 94) geht. Seit 2002 wurden die Grundstücke Wellingholzhauser und viele Anwohner auf die Umsetzung des vorgeschriebenen Radweges. Dies zeigen mir vorliegende Unterschriften, Zeitungsausschnitte und Schriftprotokolle eindeutig.“

Wir wählten seit 2004 an der Wellingholzhauser Straße. Die Entscheidung, dass ich dann rechnen muss, dass es keinen Radweg 564, wenn ich auf das Land, sei es nur in Melle, das man nach Jahren später immer noch diskutiert und die gegebenen Versprechen nicht einhält. Prinzipal zur nächsten Wahl gibt es dann wieder eine Zusage, die dann nach der Wahl wieder nicht umgesetzt werden kann, weil kein Geld usw. In der vom Landkreis in Auftrag gegebenen Prioritätenliste ist angeführt, dass es sich wieder um einen Leichter schuss nach um einen Radweg handelt, der einem rechtlichen Hintergrund hat. Zu guter Letzt soll es sich bei auch nicht um einen Schulweg handeln. Mit dem Verfassen dieser Prioritätenliste würde ich dieses gerne vor Ort hören. Wie ist es möglich, dass man auf einer Prioritätenliste vor Platz abstrahiert auf einen ungeklärten Platz in Mitzelack? Warum wir so unwichtig?“

Kein Laubknecht! (...) Kein Laubknecht mit tausend Jahren Hintergrund! Warum wurde dann ein Radweg vom Herr Van der Valk nach Melle auf „kleinem Dienstweg“ genehmigt und unvollständig umgesetzt? Kein

Ein Leserbrief ist eine persönliche Meinungsäußerung des Verfassers. Anonyme Schreiben werden nicht berücksichtigt. Wir behalten uns die Rechte vor für Rückfragen in der Redaktion zu helfen. E-Mail-Adresse: reaktion@meller.kreisblatt.de

Cord Möllinger  
Melle

## Städtrat fordert Bau von Radwegen an Landesstraßen

Finanzielle Beteiligung zugeichert

Melle (DZ). Die Wellingholzhauser Straße ist ein wichtiger Verkehrsader für den Bau von Radwegen auf dem Teilstück der L 94 (Wellingholzhauser Str.) zwischen Himmern und Drahtschiff ist noch 2006 zur rechnen. So lautet die Antwort auf eine Anfrage des Landtagsparlamentarier Ernst-August Hoppenbrock an Niedersächsischer Verkehrsminister Dr. Susanne Künze (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterhin über die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterzuführen. Die Seitenränder seien breit genug, dabei keine aus eine lange Planungzeit verzerrt werden, „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es geht auch keine Probleme bei den Grundstückseigentümern. Franz-Henrich Laue (CDU) ist dem zustimmend, dass mit dem ständige den zu sein bestimmt, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einträge weiterer weitere Einmündungen (BPD) merkte an, das Kosten entfallen würden, was wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke betonte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel Bürgersteige im Bebauungsplan zu Verfügung gestellt werden müssten, die ebenfalls vom Grundstückseigentümer öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu be-

schert. Diese Fragen wurde während einer Begehung von Vertretern. Das ist ein sehr umfassendes Thema“, sagte Josef Falke. Die Stellen seien etwa zu verbessern. Allen schon die Übersicht der Bürgersteige bei Rollstuhlfahrer eine Gefährdungsquelle. Unter anderem wurde festgestellt, dass die Bürgersteige sind nicht gut. Dr. Susanne Künze (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterhin über die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterzuführen. Die Seitenränder seien breit genug, dabei keine aus eine lange Planungzeit verzerrt werden, „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es geht auch keine Probleme bei den Grundstückseigentümern. Franz-Henrich Laue (CDU) ist dem zustimmend, dass mit dem ständige den zu sein bestimmt, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einträge weiterer weitere Einmündungen (BPD) merkte an, das Kosten entfallen würden, was wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke betonte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel Bürgersteige im Bebauungsplan zu Verfügung gestellt werden müssten, die ebenfalls vom Grundstückseigentümer öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu be-

schert. Diese Fragen wurde während einer Begehung von Vertretern. Das ist ein sehr umfassendes Thema“, sagte Josef Falke. Die Stellen seien etwa zu verbessern. Allen schon die Übersicht der Bürgersteige bei Rollstuhlfahrer eine Gefährdungsquelle. Unter anderem wurde festgestellt, dass die Bürgersteige sind nicht gut. Dr. Susanne Künze (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterhin über die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterzuführen. Die Seitenränder seien breit genug, dabei keine aus eine lange Planungzeit verzerrt werden, „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es geht auch keine Probleme bei den Grundstückseigentümern. Franz-Henrich Laue (CDU) ist dem zustimmend, dass mit dem ständige den zu sein bestimmt, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einträge weiterer weitere Einmündungen (BPD) merkte an, das Kosten entfallen würden, was wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke betonte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel Bürgersteige im Bebauungsplan zu Verfügung gestellt werden müssten, die ebenfalls vom Grundstückseigentümer öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu be-

schert. Diese Fragen wurde während einer Begehung von Vertretern. Das ist ein sehr umfassendes Thema“, sagte Josef Falke. Die Stellen seien etwa zu verbessern. Allen schon die Übersicht der Bürgersteige bei Rollstuhlfahrer eine Gefährdungsquelle. Unter anderem wurde festgestellt, dass die Bürgersteige sind nicht gut. Dr. Susanne Künze (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterhin über die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterzuführen. Die Seitenränder seien breit genug, dabei keine aus eine lange Planungzeit verzerrt werden, „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es geht auch keine Probleme bei den Grundstückseigentümern. Franz-Henrich Laue (CDU) ist dem zustimmend, dass mit dem ständige den zu sein bestimmt, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einträge weiterer weitere Einmündungen (BPD) merkte an, das Kosten entfallen würden, was wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke betonte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel Bürgersteige im Bebauungsplan zu Verfügung gestellt werden müssten, die ebenfalls vom Grundstückseigentümer öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu be-

schert. Diese Fragen wurde während einer Begehung von Vertretern. Das ist ein sehr umfassendes Thema“, sagte Josef Falke. Die Stellen seien etwa zu verbessern. Allen schon die Übersicht der Bürgersteige bei Rollstuhlfahrer eine Gefährdungsquelle. Unter anderem wurde festgestellt, dass die Bürgersteige sind nicht gut. Dr. Susanne Künze (wir berichteten). Ortsbürgermeister Josef Falke (CDU) plädierte dafür, die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterhin über die Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ weiterzuführen. Die Seitenränder seien breit genug, dabei keine aus eine lange Planungzeit verzerrt werden, „Ich gehe so weit zu sagen, dass der Radweg kein Planfeststellungsverfahren nötig hat“, sagte Falke. Die Stadt solle möglichst 50 Prozent der Baukosten übernehmen. Es geht auch keine Probleme bei den Grundstückseigentümern. Franz-Henrich Laue (CDU) ist dem zustimmend, dass mit dem ständige den zu sein bestimmt, dass die Sicherheit der Kinder Vorrang haben und deshalb schnell gehandelt werden müsse. Einträge weiterer weitere Einmündungen (BPD) merkte an, das Kosten entfallen würden, was wie sie abgedeckt werden sollten. Ortsbürgermeister Falke betonte, dass für entsprechende Maßnahmen Mittel Bürgersteige im Bebauungsplan zu Verfügung gestellt werden müssten, die ebenfalls vom Grundstückseigentümer öffentliche Einrichtungen und Geschäfte zu be-



AV RANGS eine Planung der Landtags-Nachrichten über Landtagsparlamentarier Ernst-August Hoppenbrock, Niedersächsischer Verkehrsminister Dr. Susanne Künze, einen Grundstückseigentümer, einen Vertreter der Bürgerinitiative „Radweg Wellingholzhauser Straße“ in der Wellingholzhauser Straße in Melle. Foto: privat

Die übergeordnete Larvagen/Verkehr wurde erneuert über die Autobahn A 33 und B 3

Besonders begrünnet von der Sperrung zeigen sich die Kinder. Gefährdet konnten sie in den vergangenen Tagen der Straßensperre nutzen. Herwegholt wurde sich aber über 20 Jahre über Schick, das entsteht bei der Erzeugung des Radweges von Wellingholzhausen bis Himmern entlang. Wie sich wie doch eine Verlagerung bis Melle, dann aber nicht zur Kinder.

Nicht alle allerdings konnten dabei die Begrünung der Anwohner über die öffentliche Verkehrsbehalt der Straße nutzen. Trotz der Straßensperre zeigen einige Anwohner der Straße als Durchgang. Von den Anwohnern auf der Sperrung angeordnet, reagiere beispielweise ein umgehend umgehend Fahrgestell mit dem Namen: Kreuzwagen mit dem Wohnort: „Götze bei Melle, wo ich lebe, oder die von der Polizei?“

Anzwei Fahrgestellern dagegen nahmen ihren Verstoß mit Humor und zählten dabei auch beteiligend in die Kinder ein: „Straßengötze“

03.04.2017 Radweg L94 – Vorstellung Ortsrat

Radweg L94 Gewinn für alle...

Himmern e.V.

Und  
nun....  
?????

03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat



Wir lassen nicht locker und  
nehmen es selbst in die  
Hand !!

# RadwegL94Himmern

---

03.04.2017 RadwegL94Himmern – Vorstellung Ortsrat



# Fakten

- ✓ 3.500 m Radweg
- ✓ Straßeneigentum Land Niedersachsen
- ✓ Flurstück Straße ca. 20-25 Meter breit
- ✓ Relativ einfaches Gelände
- ✓ Nicht im vordringlichen Bedarf des Landes (Realisierung ab 2030 ff)
- ✓ ca. 200 Euro/ Meter

# Umsetzung

Vereinsgründung

16.03.2017



Beschluss Satzung

16.03.2017



Wahl Vorstand

16.03.2017



Gemeinnützigkeit / Vereinsregister

beantragt

Gespräch mit Straßenbauamt

11.04.2017

Gespräch mit Stadt Melle

12.04.2017

# So soll es weitergehen

Einwerben Finanzmittel

Einstieg in die Planung (Planungsauftrag)

Planfeststellungsbeschluss Rat der Stadt Melle

Vertrag zwischen

Land Niedersachsen und Stadt Melle und  
RadwegL94Himmern e.V.

Beginn der Baumaßnahme





Verein  
Radweg L94 Himmern e.V.

Vorsitzender  
Hans-Jörg Haferkamp  
Tel. 0171 1416048

Vorsitzender  
Cord Möllering  
Tel. 015226132639

radwegl94@himmern.de  
www.radwegl94himmern.de

Bankverbindung:

Sparkasse Melle  
IBAN: DEXX XXXX XXXX XXXX XX  
BIC: NOLADE21MEL

Steuernummer: XXXXXXXXXXXXXXXX  
Vereinsnummer: XXXXXXXXXXXXXXXX

Für mehr  
Verkehrssicherheit an der  
**L94!**

Radfour   Arbeitsweg   Flexibilität   Spaß   Radweg   Fahrrad   Schulweg   Familie  
Freizeit   Senioren   Bewegung   Gesundheit   Tourismus   Anschluss   Sicherheit   Kinder  
Umwelt   E-Bike   Mobilität   Ausflug   Natur   *Gewinn für alle...*

# Radweg L94 Himmern

Vor über 30 Jahren wurde das erste Radweg-Teilstück an der Wellingholzhausener Straße zwischen Wellingholzhausen und Melle eingeweiht.

Daher nehmen wir die Sache selber in die Hand –

Seitdem besteht der Wunsch  
die Forderung der Bedarf  
nach einer durchgehenden Verbindung.

wir wollen

Aktuell fehlen  
**3500 Meter  
Radweg**



- werben
- planen und
- letztendlich **bauen**

Dafür brauchen wir jegliche

## Unterstützung!

Alle erforderlichen Grundstücke stehen im Eigentum des Landes Niedersachsen. Der in den letzten Jahrzehnten deutlich zunehmende KFZ-Verkehr macht eine Nutzung der Straße für Radfahrer unmöglich. Im Sinne der Verkehrssicherheit ist es dringendst geboten, endlich zu handeln. Eine Realisierung durch das Land Niedersachsen ist ausgehend von den bekannten Prioritätenlisten in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Für mehr  
Verkehrssicherheit  
an der **L94!**

*Gewinn für alle...*



# Herzlichen Dank



03.04.2017 RadwegL94Himmern – Präsentation im Ortsrat

